

► Eine Tunnelfahrt auf der Schwarzwaldbahn wird angeboten. Abfahrt um 13.10 Uhr am Bahnhof. Voranmeldung bei der Tourist-Info, Telefon 07722/86 64 90.

► Die Rheuma-Liga hat um 17.15 Uhr Warmwassergymnastik in der Asklepios-Klinik.
► Der Jahrgang 1927/28 trifft sich am Donnerstag, 2. Januar, ab 14 Uhr im Café Ketterer.

WIR GRATULIEREN

► **SCHONACH.** Paul Dold, Kolbenloch 4, 78 Jahre.
► **SCHÖNWALD.** Lieselotte Scherzinger, Harzstraße 1, 72 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Bergwacht: 112
Feuerwehrgerätehaus: 112
Polizei: 110
Polizei-Revier St. Georgen:
07724/94 95 00
Polizei-Posten Triberg:
07722/10 14
Rettungsdienst: 112
Gas, Strom und Wasser:
07722/86 10
Gift-Notruf: 0761/1 92 40
Sozialstation St. Marien:
07722/13 13
Ärzte: 01805/19 29 24 10*

APOTHEKEN

Schwarzwald-Apotheke Schonach: Hauptstr. 3, 07722/52 88

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07722/8 66 55 20
Fax: 07722/8 66 55 15
E-Mail: redaktiontriberg@schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen zu Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle St. Georgen, Telefon 07724/948180.



Christina Schreiber präsentiert sich mit ihrem Verein »Women for Women« auf dem Weihnachtszauber
Foto: Kommert

Frauen haben nichts

Ohne Besitz und Rechte / Private Initiative

Triberg/Tuttlingen (hjk). Wenn Christina Schreiber aus Tuttlingen an die Gründung ihres heute recht erfolgreichen Vereins zurückdenkt, fällt ihr das Jahr 2009 ein. »Mein Mann war im Norden von Kenia, um eine CD aufzunehmen in einem Kinderheim. Mir fiel auf, dass es den Kindern dort eigentlich ganz gut geht - und als wir hinausgingen, sah ich eine Frau mit sechs Kindern betteln«, berichtet sie.

»Wir haben mit ihr gesprochen und festgestellt, dass diese Frau und ihre Kinder Hilfe beinahe nötiger hätte«, erzählt sie. Sie habe erfahren, dass es im Norden des afrikanischen Landes, im Dorf Kiavo bei Kitale, viele alleinerziehende Frauen gibt. »Diese haben eigentlich gar nichts, nicht einmal Rechte. Sobald eine Frau aber eine Kuh besitzt, geht es ihr automatisch besser, weil sie einiges zum Leben hat. Und sie ist auch wieder wer«, schildert Christina Schreiber.

Sie habe die Geschichte ihren Freundinnen erzählt und zum Geburtstag von den vielen Bekannten Geld bekommen - für ihr Projekt. Das sei auch der Grund gewesen für den Vereinsnamen, »weil

sich da Frauen für Frauen stark machten«. Damit hätten sie noch 2009 die ersten beiden Kühe gekauft und an Frauen in Kiavo gegeben.

»Das erste Kalb, das die Kühe bekommen, geht wieder an den Verein, alle weiteren gehören den Frauen«, nennt sie Bedingungen des Vereins. Mittlerweile habe dieser bereits 69 Kühe vergeben, neun Kälber seien schon geboren.

Mehr Land für einen noch größeren Stall

In diesem Jahr habe »Women for Women« auch ein großes Stück Land erworben, wo auch ein größerer Stall gebaut wurde. »Es gibt leider auch Frauen, die kein Stück Land besitzen; die können ihre Kühe im Vereinsstall unterbringen«, erläuterte sie.

Ende Februar wird sie wieder nach Kenia fliegen und erneut Kühe vergeben«, verspricht Christina Schreiber. Dankbar ist sie dafür, dass sie sich und ihren Verein in Triberg auf dem Weihnachtszauber präsentieren darf. Hier verkauft sie auch am heutigen Abschlussstag noch kunstgewerbliche Stücke aus dem Dorf in Kenia.